

29. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Havixbeck

Sachlicher Teilflächennutzungsplan
Windenergie:
Information zum Abwägungsprozess

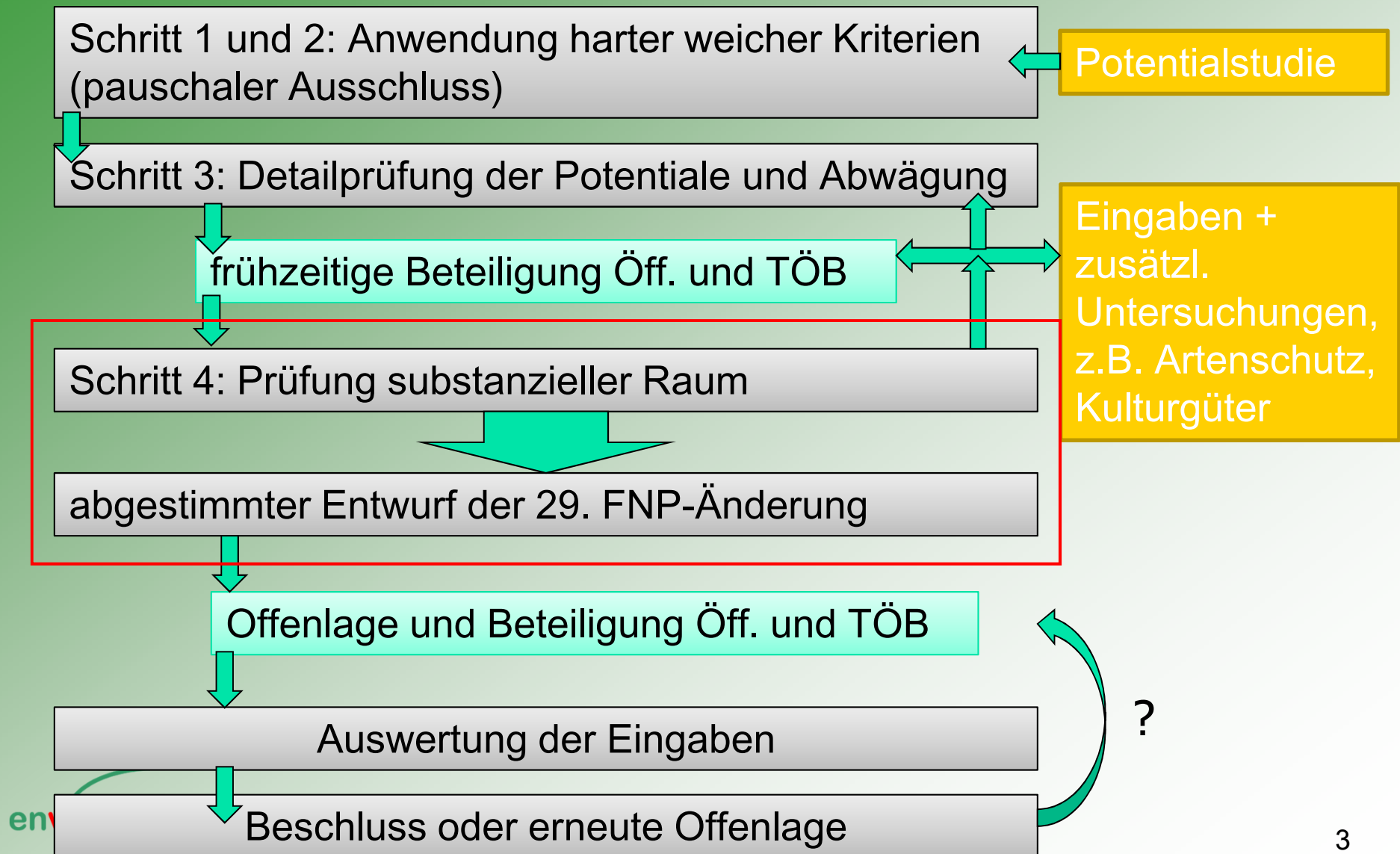
Stand: April 2016



Gliederung

1. Stand des Verfahrens
2. Änderungen zur Offenlage
3. Erläuterung zur städtebaulichen Abwägung

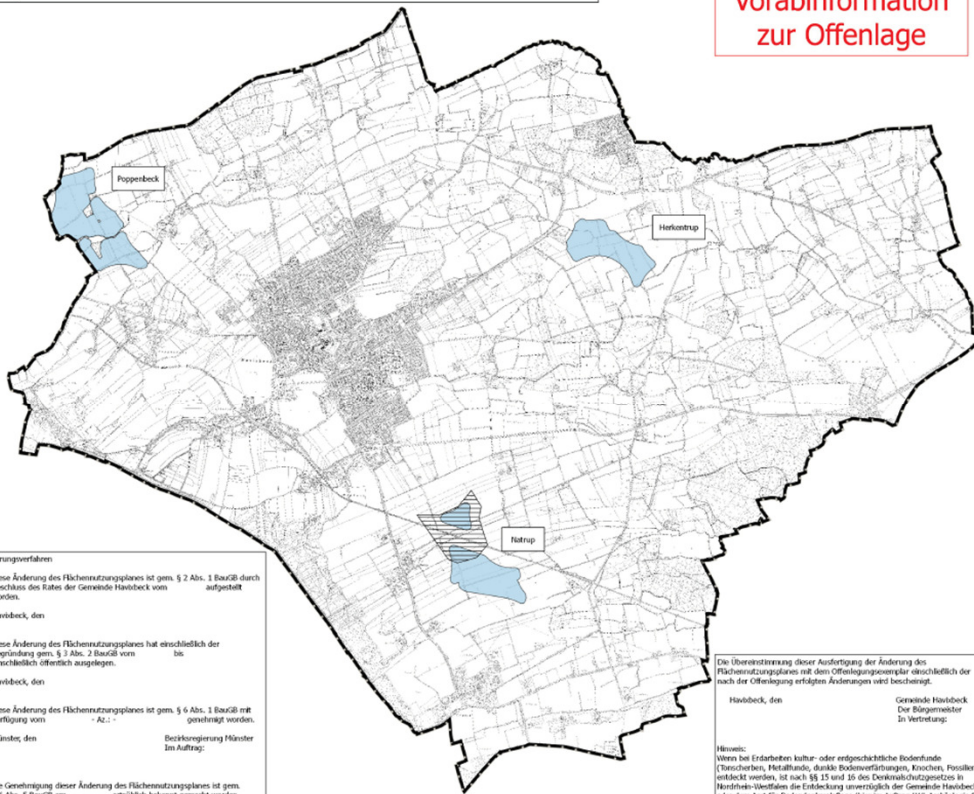
1. Stand des Verfahrens



2. Änderungen zur Offenlage



Exemplar
Vorabinformation
zur Offenlage



 Gemeindegebietsgrenze
 Geltungsbereich des sachlichen Teilflächenkriteriums
 Konzentrationszonen für die Windenergie
 Überlagernde Darstellung:

Die bisherigen Darstellungen des fortgeschriebenen Flächennutzungsplanes "Flächen für die Landwirtschaft" Konzentrationen für die Windenergienutzung b. Wirksamkeit.

Textliche Darstellungen "Konzentrationszonen für die Windenergienutzung":

Maß der baulichen Nutzung gemäß § 16 Abs. 1 Bau

Kennzeichnungen, Vermerke, nachrichtliche

Die bisherige Konzentrationszone für Windenergie
aufgehoben,

Rechtsgrundlagen

3. Planzeichenverordnung 1990 (PlanZV 90) in der zur Zeit
4. Gemeindeordnung für das Land NRW (GO NRW) in der Fassung.
5. Verwaltungsverfahrensgesetz (VwGO) in der zur Zeit

7. Gesetz zur Sicherung des Naturschutzes und zur Erhaltung der Landschaft (Landschaftsgesetz - LG NW)	
Sachlicher Teilflächenutzungsplan Windenergie der	

Maßstab:	1 : 2 000
Format:	DIN A
Bearbeiter:	Bö / Jo / Chri
Datum:	24.03.2016

Görlitzer Str. 29 40157 Münster-Horstmar
Telefon +49 251 34386-22 Fax 34386-18

 Gemeindegebietsgrenze



☐ Konzentrationszonen für die Windenergienutzung

Die bisherigen Darstellungen d

Die bisherigen Darstellungen des fortgeschriebenen Flächennutzungsplanes "Flächen für die Landwirtschaft" innerhalb der Konzentrationszonen für die Windenergienutzung behalten ihre Wirksamkeit.

Gemäß § 29 Abs. 4 LG NRW treten bei der Änderung eines Flächennutzungsplanes widersprechende Darstellungen und Festsetzungen des Landschaftsplanes mit der Wirksamkeit des entsprechenden Bauleitplanes außer Kraft, soweit der Träger der Landschaftsplanung im Beteiligungsverfahren diesem Flächennutzungsplan nicht widersprochen hat.

Durch den sachlichen Teilflächennutzungenplan Winter

Durch den sachlichen Teilflächennutzungsplan Windenergie werden drei Konzentrationszonen für die Windenergienutzung dargestellt. Der Bau und Betrieb von Windenergieanlagen ist nur innerhalb der Konzentrationszonen zulässig. Außerhalb der Konzentrationszonen stehen die Darstellungen des Flächennutzungsplanes der Errichtung und dem Betrieb von Windenergieanlagen als öffentlicher Belang entgegen (§ 35 Abs. 3 Satz 3 BauGB).

Maß der baulichen Nutzung gemäß § 16 Abs. 1 BauNVO
"Konzentrationszonen für die Windenergienutzung" :

In den Konzentrationszonen können Windenergieanlagen mit einer Gesamthöhe von 210 m über Geländeoberfläche neu oder durch Ersatz vorhandener Anlagen (Repowering) errichtet werden (§ 5 Abs. 2 BauGB i.V.m. § 16 Abs. 1 BauNVO).

 bisherige Konzentrationszone

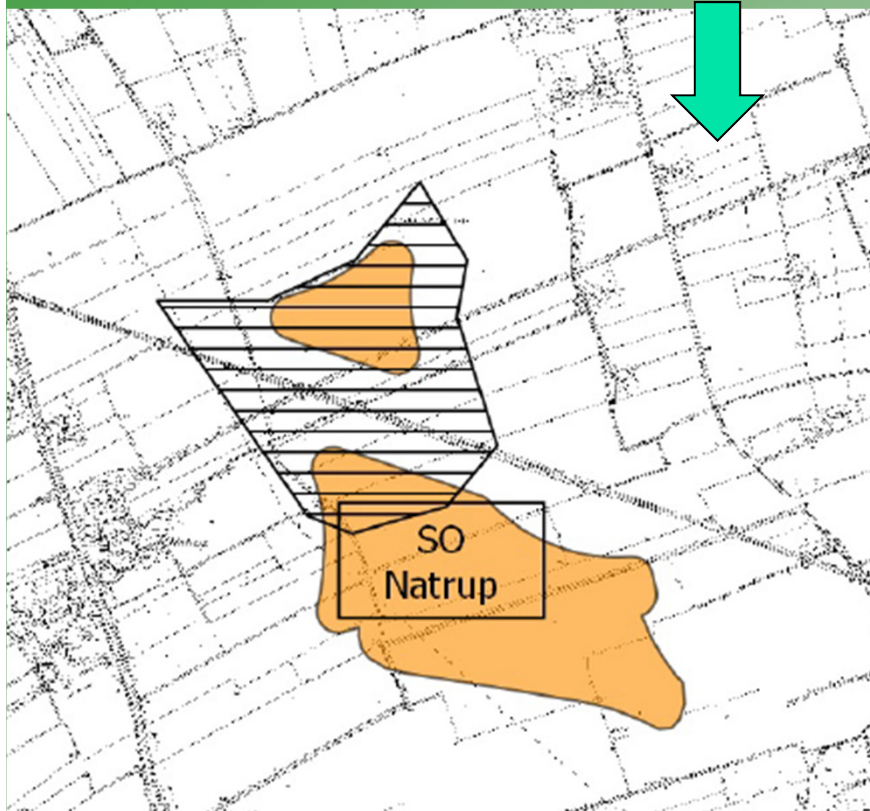


Textliche Hinweise bisherige "Konzentrationszone für Windenergieanlagen":

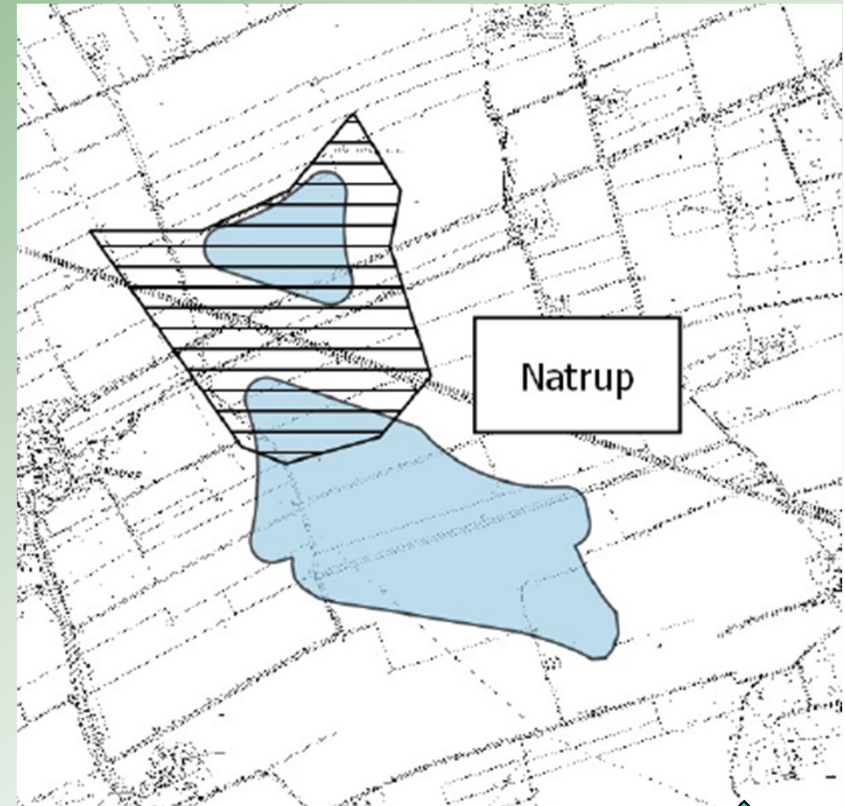
Die bisherige Konzentrationszone für Windenergieanlagen wird aufgehoben.

2. Änderungen zur Offenlage

SO und „Erlaubnis“ anderer Nutzungen

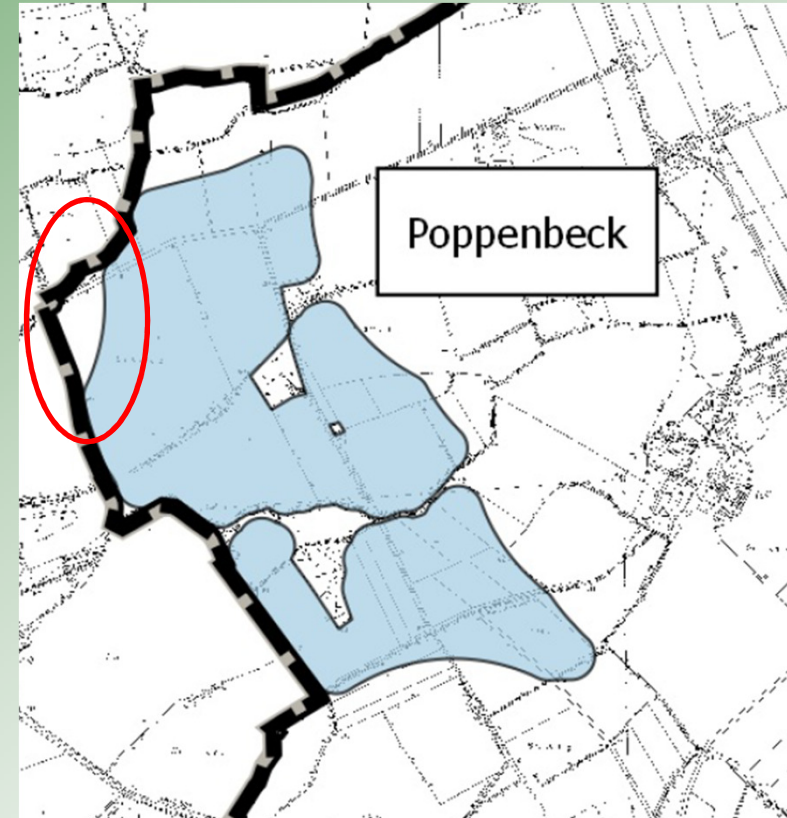
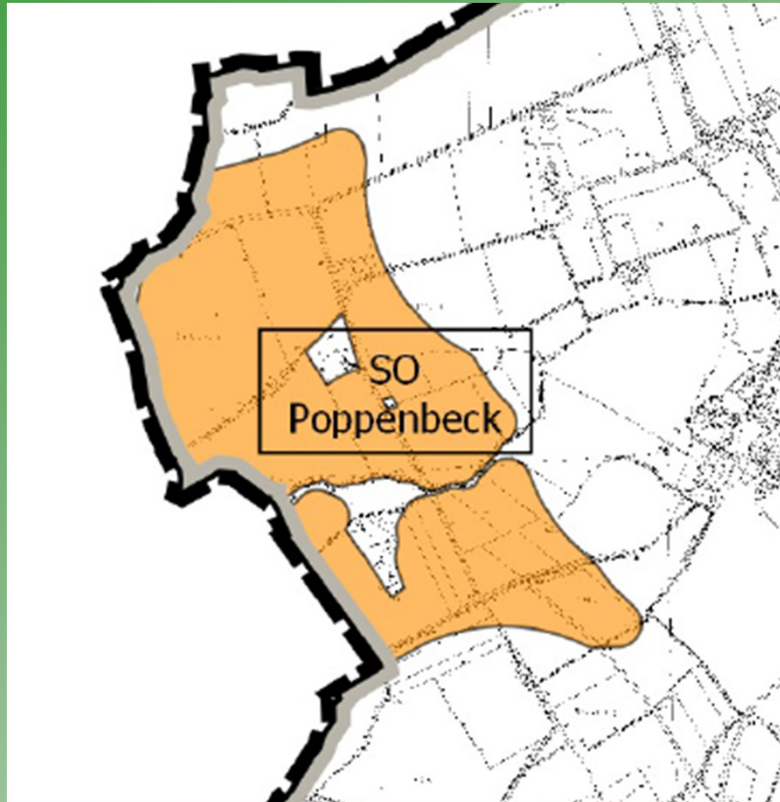


VS.



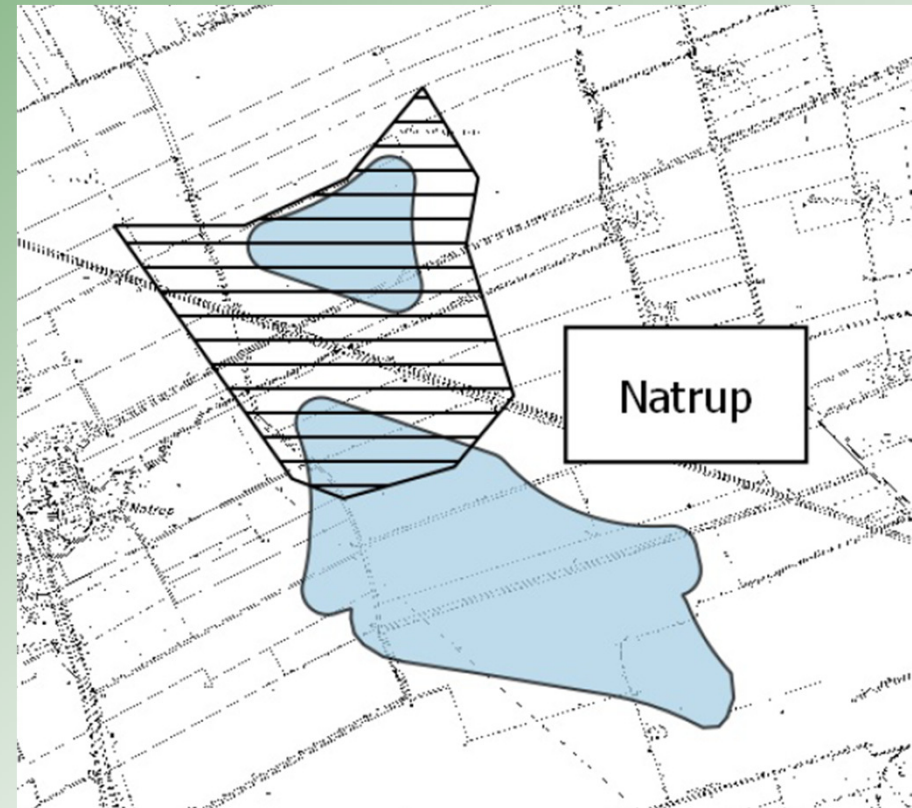
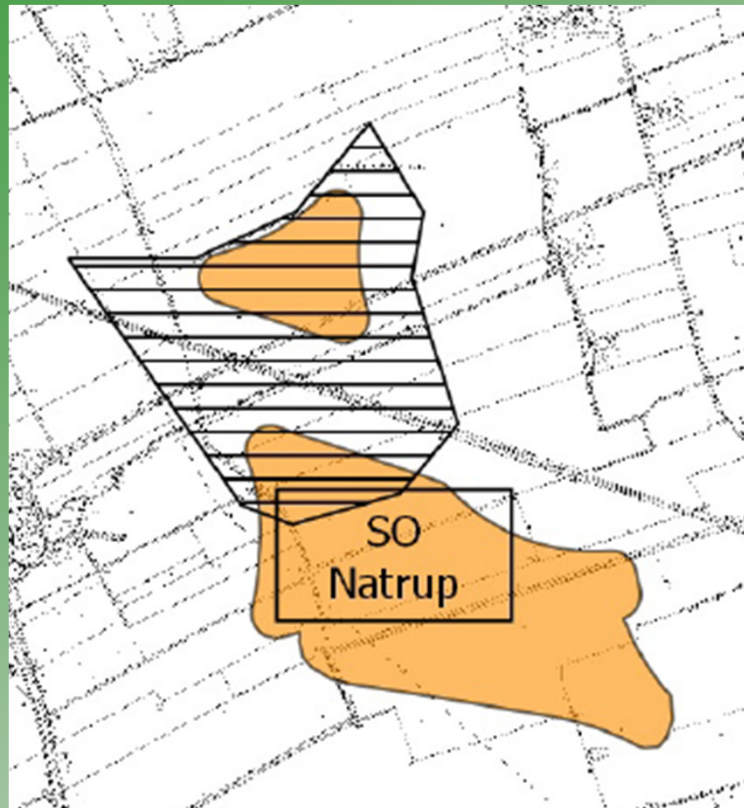
überlagernde Konzentrationszone:
bestehende Wirksamkeit bisheriger FNP

2. Änderungen zur Offenlage



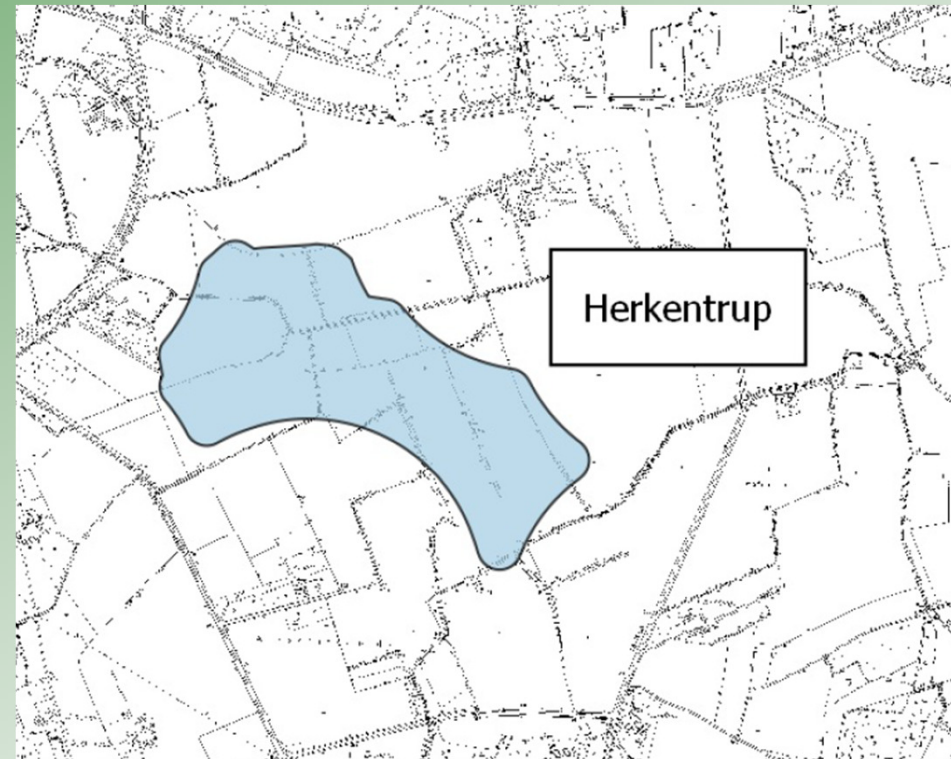
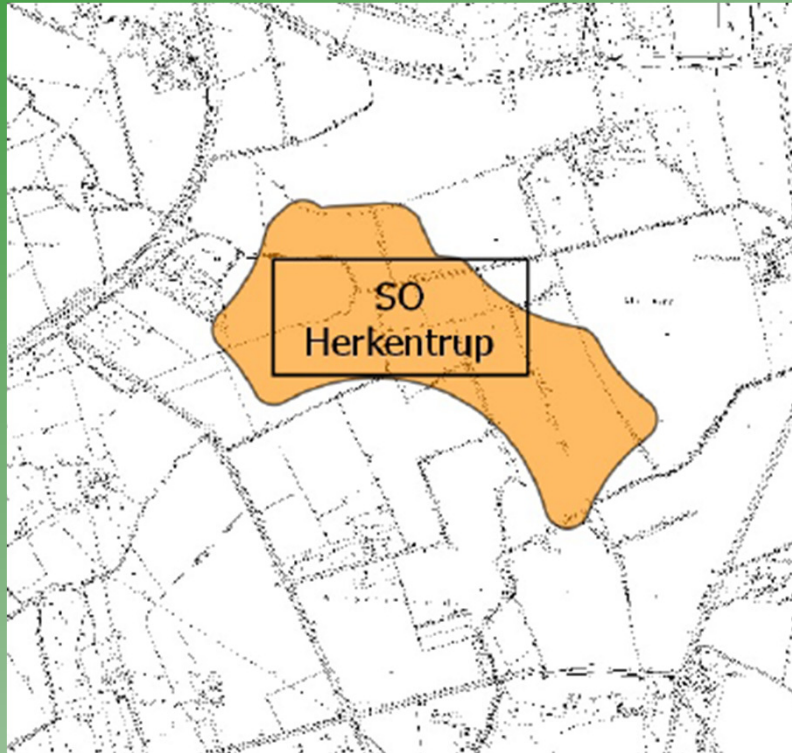
- Anpassung der Flächenabgrenzung an aktualisierte Liegenschaften (Wohngebäude)

2. Änderungen zur Offenlage



- Prüfung der Flächenabgrenzung auf aktualisierte Liegenschaften (Wohngebäude)

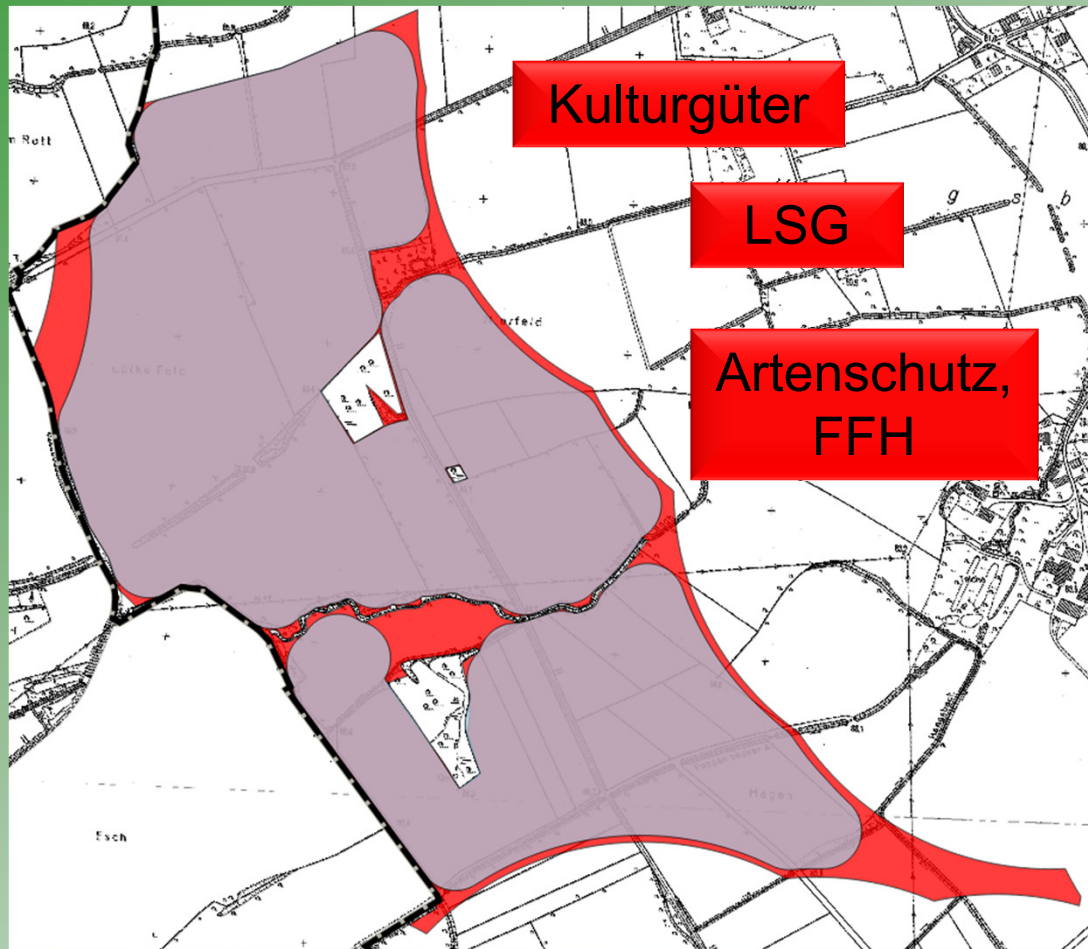
2. Änderungen zur Offenlage



- Prüfung der Flächenabgrenzung auf aktualisierte Liegenschaften (Wohngebäude)
- Anpassung an V+E-Fläche Kläranlage

3. Erläuterungen zur städtebaulichen Abwägung

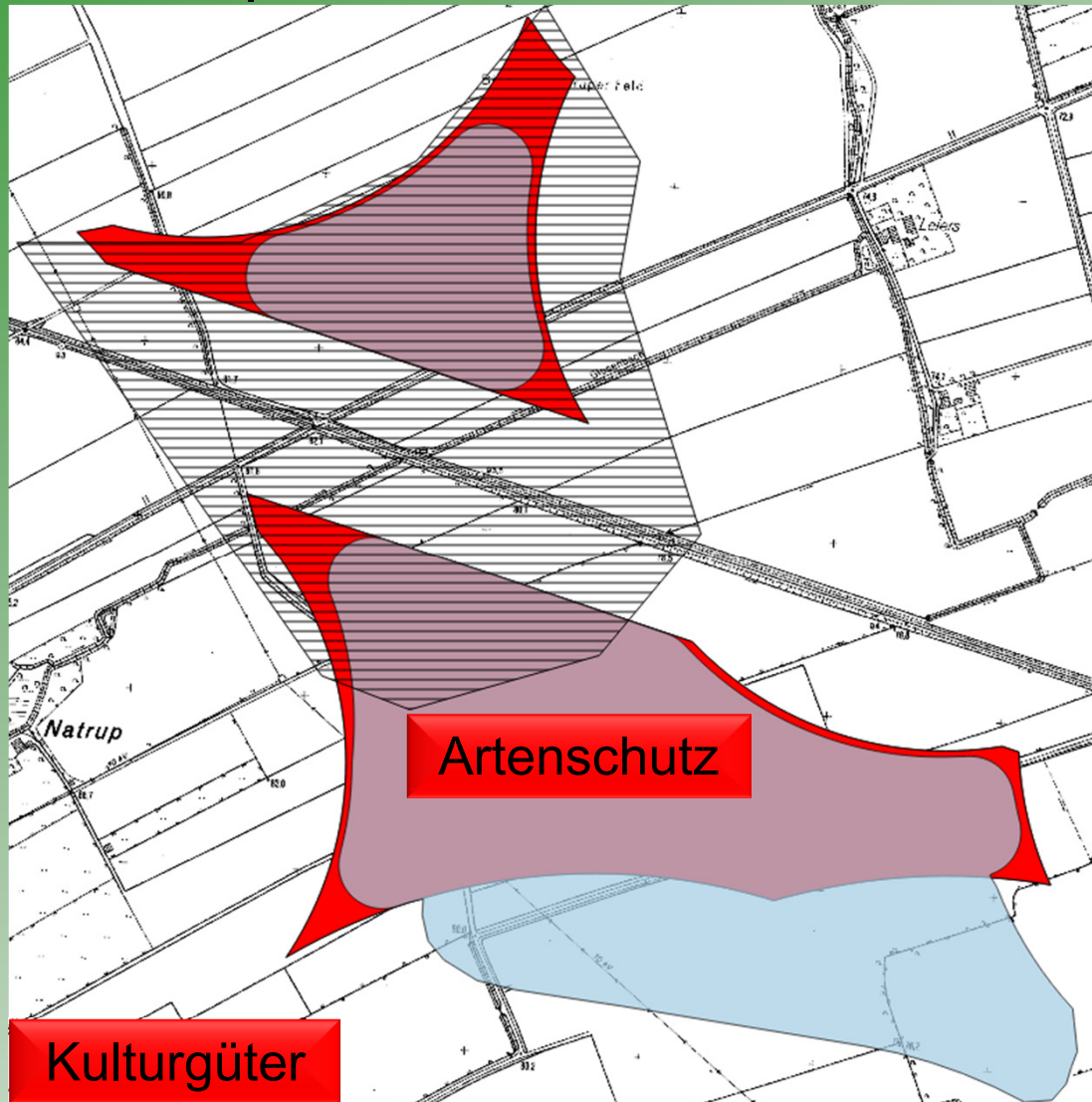
Poppenbeck



- Abstände zur geschl. Wohnbebauung (> 1km)
- Artenschutz (ASP, FFH)
- Biotopschutz u.a. durch Aussparung
- Aufgriff verschiedener Stellungnahmen (u.a. Kreis Coesfeld, Bürger, LWL)
- Artenschutzprüfungen und FFH-Prüfungen
- Ausschluss LSG?
- Anpassung Abgrenzung

3. Erläuterungen zur städtebaulichen Abwägung

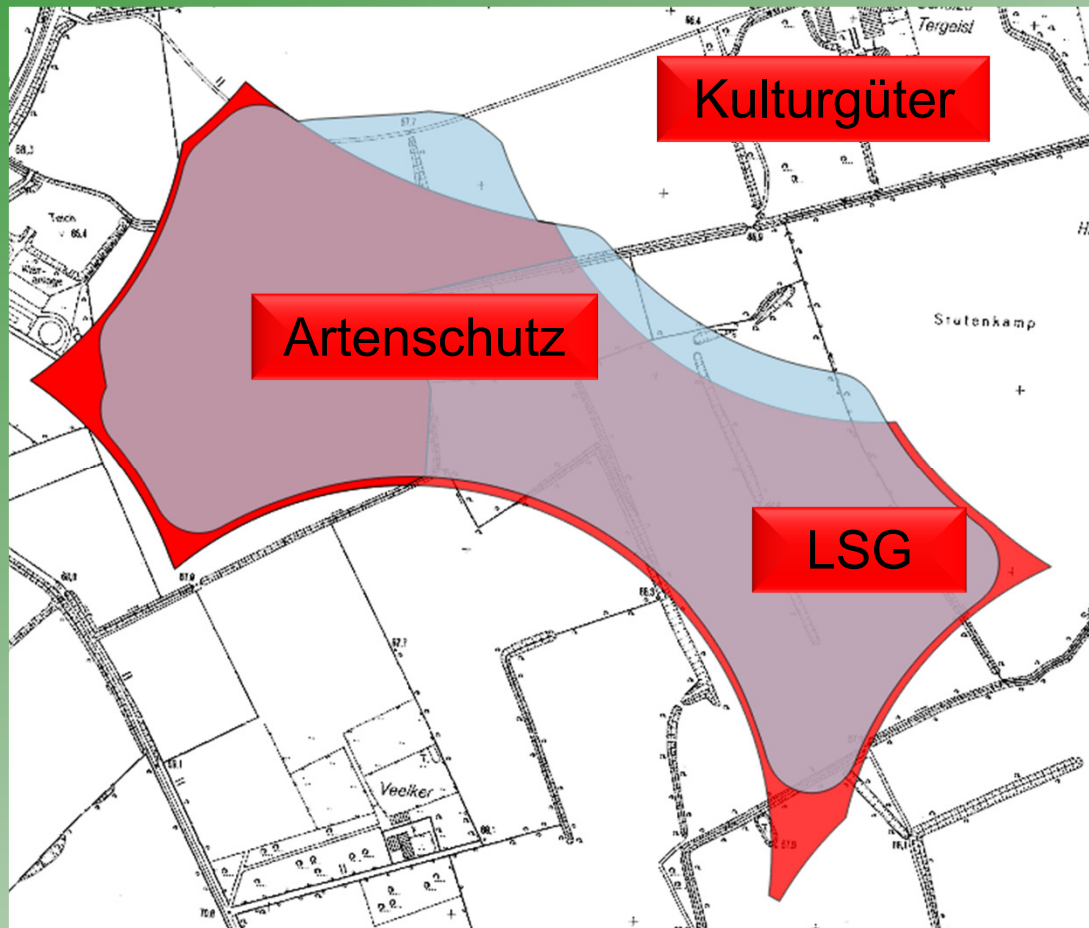
Natrup



- Übernahme der RP-Zone
- Aufhebung vorhandene Zone
- Berücksichtigung Stellungnahmen zum Artenschutz (ASP)
- aktualisierte Wohnbebauung
- Prüfung Kulturgüter (Tilbeck)

3. Erläuterungen zur städtebaulichen Abwägung

Herkentrup



- Übernahme der RP Zone
- Aktualisierung Wohnbebauung
- Artenschutzprüfung
- Kulturgüter: Ortssilhouette Hohenholte, Schloss Hülshoff
- Hinweis der ULB auf Überschneidung mit LSG

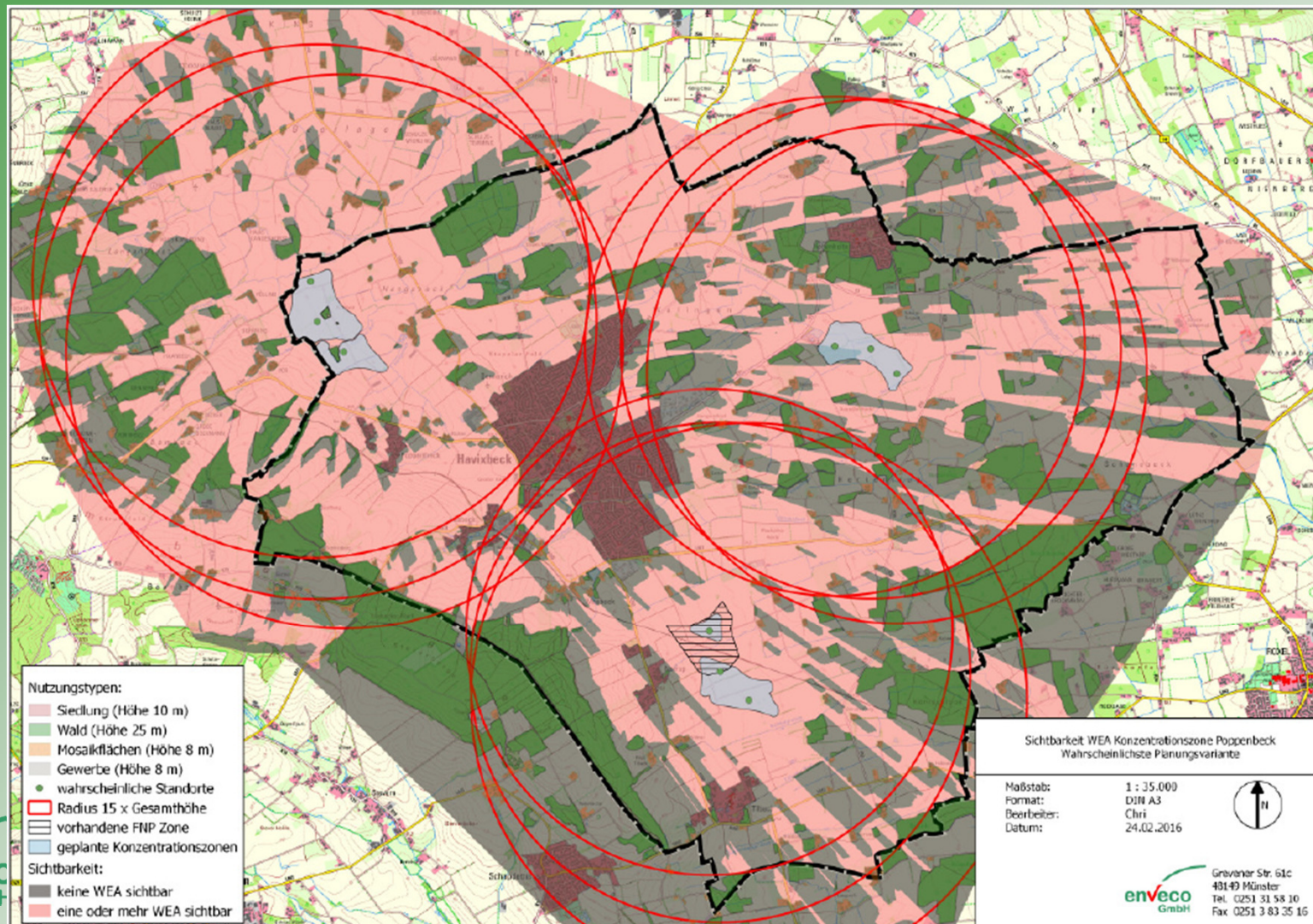
3. Erläuterungen zur städtebaulichen Abwägung

Zwischenstand Landschaftsschutz / Landschaftsbild

- Auswirkungen durch WEA auf das Landschaftsbild sind immer erheblich und nicht ausgleichbar!
- Poppenbeck: Auswirkungen auch innerhalb Baumberge hoch, Konflikt mit LSG Baumberge, Prüfung für Bereich Haus Stapel
- Natrup: Auswirkungen auf LSG geringer, Kulissenwirkung Baumberge eingeschränkt, Vorgabe des RP-Münsterland
- Herkentrup: Auswirkungen auf Baumberge geringer, Vorgabe des RP-Münsterland, Ortswirkung Hohenholte wird geprüft, Überschneidung mit LSG voraussichtl. vereinbar

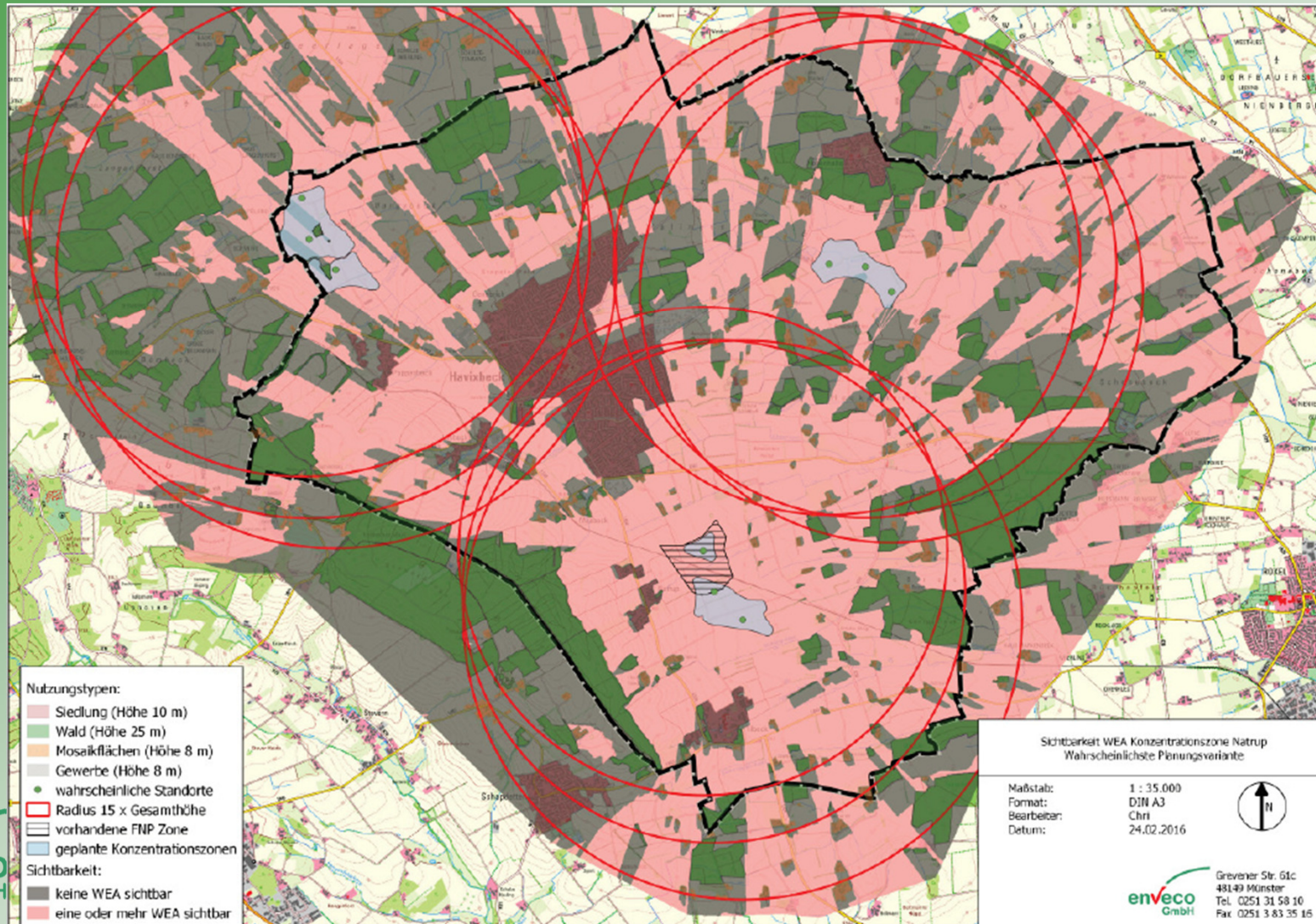
3. Erläuterungen zur städtebaulichen Abwägung

- Landschaftsschutz / Landschaftsbild: Sichtbarkeit Poppenbeck



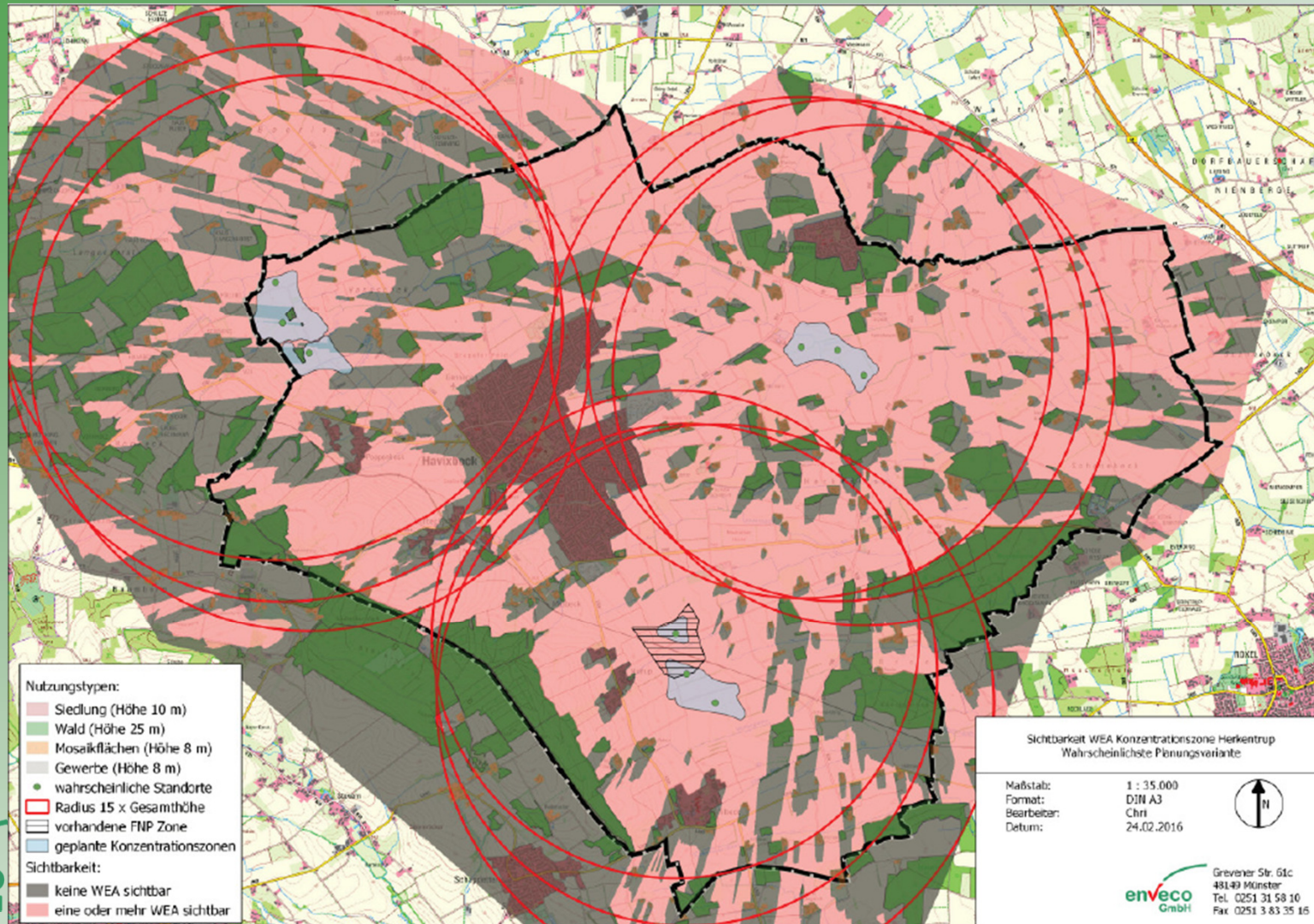
3. Erläuterungen zur städtebaulichen Abwägung

- Landschaftsschutz / Landschaftsbild: Sichtbarkeit Natrup



3. Erläuterungen zur städtebaulichen Abwägung

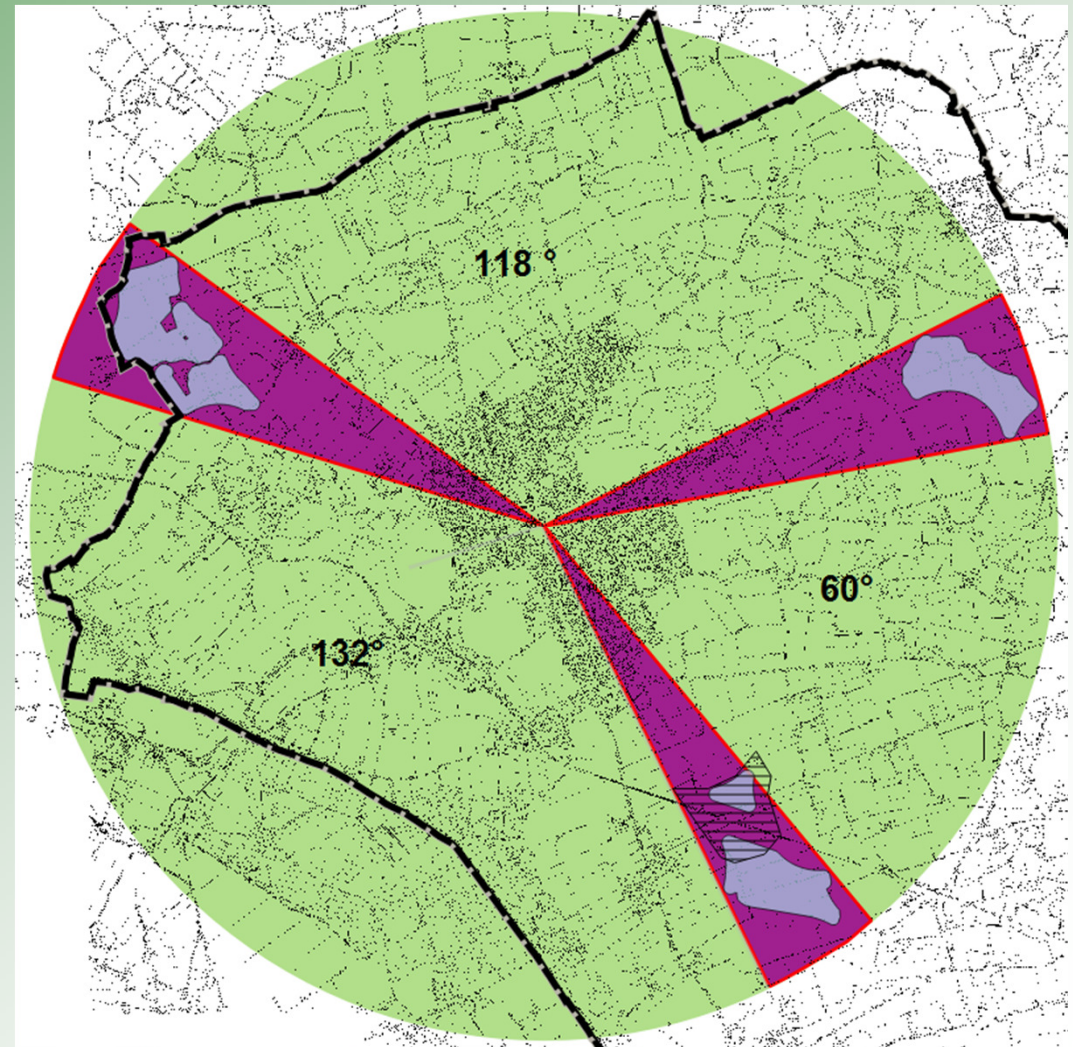
- Landschaftsschutz / Landschaftsbild: Sichtbarkeit Herkentrup



3. Erläuterungen zur städtebaulichen Abwägung

- Landschaftsschutz / Landschaftsbild:

Urteil Haltern am See:
Ortsbild, Umzingelung



3. Erläuterungen zur städtebaulichen Abwägung

Zwischenstand Artenschutz:

- Prüfung Stufe **ASP II** für alle Zonen auf Basis der Stellungnahme der ULB
- Bedarf einer **FFH-Prüfung** im Bereich Poppenbeck
- Derzeit keine harten Ausschlussgründe bekannt
- Ggf. Ableitung aus Daten der ASP II, zzgl. Informationen der ULB und weiterer Gutachter

3. Erläuterungen zur städtebaulichen Abwägung

Zwischenstand Kultur- und Sachgüter:

- Erarbeitungen von Einschätzungen/Visualisierungen (Haus Stapel, Hof Poppenbeck, Haus Havixbeck, Burg Hülshoff, Stift Tilbeck, Silhouette Hohenholte)
- 1. Geländetermin zur Abstimmung der Fotostandorte mit LWL
- 2. Fototermin im Gelände in Kürze
- Bewertung erfolgt in der Umweltprüfung nach Prüfschema d. UVP-Gesellschaft

3. Erläuterungen zur städtebaulichen Abwägung

Weitere Prüfungen Ergebnis d. Abwägung u.a. auf:

WEA-Erlass 2015, Urteil Haltern: Einstufung der Kriterien

Indizienprüfung substantieller Raum:

- Die Ausweisung von ca. 130 ha Konzentrationszonen entspricht ca. 3% am max. realisierbaren Potential. (entspricht ca. 11 % am Potential (2a) (informell)).
- Geht man von einer realistischen Annahme von bis ca. 10 neuen WEA der 2–3 MW-Klasse aus, liegt die installierbare Leistung (ca. 25 MW) über der vom LANUV (56 ha, 18 MW).
- Für 30 % des Strombedarfs (ca. 9.900 MWh) wären ca. 2–3 WEA (10–15 ha) nötig. 130 ha erlauben rechnerisch eine vollständige Deckung des Strombedarfs. Vorgaben des LEP werden erfüllt.
- Ergebnis erscheint nach Indizienlage substantiell

3. Erläuterungen zur städtebaulichen Abwägung

Berücksichtigung weiterer Stellungnahmen Eingaben (Bürger):

- Artenschutz (ASP, Schutzgebietsverbund)
 - Immissionsschutz (Schall, Schatten, opt. Wirkung, Infraschall, Discoeffekt)
 - Orts- und Landschaftsbild, Erholungsnutzung (LSG, subjektive vs. objektive Wahrnehmung)
- > soweit erfassbar in Umweltprüfung aufgenommen

3. Erläuterungen zur städtebaulichen Abwägung

Zwischenstand:

- Ziel substanzieller Raum nach Indizienlage erreichbar
- Zone Poppenbeck mit derzeit größten Widerständen und zusätzl. Untersuchungsbedarf
Aber: derzeit keine harten Ausschlussgründe für die Zone formulierbar
- Weitere Untersuchungen kosten Zeit, aber eine verfrühte, unvollständig abgewogene Offenlage kann das Verfahren vollständig ausbremsen!
- Empfehlung: Offenlage erst nach Einstellung aller Belange in die Abwägung!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

